

Feminismus-Disclaimer:

Da ich vermutlich künftig öfter mal was über den „**Gender-Feminismus**“ und seine teils bizarren Ausformungen schreiben werde und dessen Kritiker reflexartig als rechts und frauenfeindlich abgestempelt werden, hier zur Klarstellung meine Positionen:

Feminismus

Ich bin weder Frauenfeind noch Frauenhasser. Im Gegenteil: ich achte und respektiere Frauen, viele liebe ich und ich habe sogar mehr weibliche als männliche Freunde.

Ich bin **FÜR** Feminismus, wenn Feminismus für die „Gleichberechtigung“ von Mann und Frau steht.
Ich bin **GEGEN** Feminismus, wenn Feminismus für die „Gleichstellung“ von Mann und Frau steht.

Wo ist der Unterschied?

Bei „**Gleichberechtigung**“ liegt der Fokus auf dem Start, alle starten mit den gleichen Rechten. In unseren Gefilden ist die Gleichberechtigung für die Frauen de facto erreicht. Im Gegenteil, die Frauen haben inzwischen sogar Vorteile, z.B. in Sachen Wehrpflicht bzw. Zivildienst oder im Familienrecht.

Bei „**Gleichstellung**“ liegt der Fokus auf dem Ende. Am Ende soll das Ergebnis (mindestens!) 50:50 sein. Deshalb braucht man die Frauen-Quoten, werden Frauen bevorzugt. Es zählt nicht mehr die Leistung, sondern das Geschlecht. Mit „Gleichberechtigung“ hat das nicht mehr viel zu tun, im Gegenteil!

Gendern

Ich bin ein Gegner des „Sprach-Genderns“, bin gegen die Verwendung der „geschlechtergerechten Sprache“, wie es so schön manipulativ heißt. Weil es unsere Sprache verschandelt, aber der Sache der Frauen aus meiner Sicht nicht wirklich dient. Der Sache der totalitären „**Gender-Feministen-Mafia**“ hingegen sehr wohl. Eine kleine aber laute Minderheit, die uns vorschreiben will, wie wir richtig zu schreiben haben und richtig zu leben und uns richtig zu verhalten haben. Eine neue Prüderie feiert fröhliche Urständ!

„Sprache schafft Bewusstsein“, sagen die Befürworter_*Innenx des Genderns. Bei Verwendung des generischen Maskulinums (männlich klingende Mehrzahl für Männer UND Frauen UND diverse) seien die Frauen unsichtbar. Wer heute noch behauptet, dass Frauen in unserer westlichen Welt unsichtbar sind, muss die letzten Jahre auf einer einsamen Insel gelebt haben! In den Medien geht es gefühlt nur noch um Frauen, Frauenquoten und Frauen- und Mädchenförderung. Darum, Ziel erreicht, Frauen in aller Munde, lasst uns wieder normal schreiben und diese ganzen seltsamen Rechtschreib-Genderkonstrukt_*Innenx wieder vergessen. Bitte! Danke.

Link-Tipp

Wer an den Themen **Feminismus**, **Maskulismus** und auch **Trennungsväter** Interesse hat, dem sei die Genderama-Webseite von Arne Hoffmann ans Herz gelegt. Eine Art tägliche Presseschau zu den oben angeführten Themenbereichen, unterlegt mit (manchmal ironischen) Kommentaren von Hoffmann.

<https://genderama.blogspot.com/>

P.S.:

Ja, ich weiß, der Begriff „Disclaimer“ trifft die Sache hier nicht wirklich, aber mir ist kein passender Begriff eingefallen und das Wort „Disclaimer“ weckt zumindest Interesse. Scheinbar wirkt es, denn ... du bist ja jetzt hier! *Grins-Smile*